

Inhalt

Werner Renz

Eichmann vor Gericht. Recht und Gerechtigkeit in Jerusalem

7

URTEIL

33

TATBESTAND

Die Judenverfolgungen von der Machtergreifung Hitlers
bis zum Zusammenbruch des Dritten Reichs

119

ERSTE PHASE

Judenverfolgungen in Deutschland	121
Lebenslauf des Angeklagten bis zu seinem Eintritt in den SD	124
Struktur des SD und RSHA	125
Der Angeklagte im SD bis zu seiner Ankunft in Wien	127
Die Tätigkeit des Angeklagten in den Zentralstellen für jüdische Auswanderung in Wien, Prag und Berlin	130

ZWEITE PHASE

Vom Ausbruch des Weltkriegs bis Mitte des Jahres 1941	137
Das Kapitel Nisko	140
Abtransport aus dem Warthegau	142
Vertreibung der Juden Stettins	144
Madagaskar-Plan	146
Vertreibung der Juden Badens	148
Die organisatorische Behandlung der Judenangelegenheiten im RSHA	149

DRITTE PHASE

Vom Einmarsch nach Rußland bis zur Wannseekonferenz	152
Ermächtigung Heydrichs durch Göring	153
Der Judenfleck	155
Erste Vertreibung im Rahmen der Endlösung	156
Wannseekonferenz	160

Durchführung der »Endlösung« nach der Wannseekonferenz	164
Deportationen aus den skandinavischen Ländern	182
Deportationen aus der Slowakei, aus Kroatien, Jugoslawien, Griechenland, Bulgarien, Italien, Rumänien, Ungarn	184
Einsatzgruppen	216
Tötung durch Gas	220
Die Zustände in den Lagern	231
Die Tätigkeit des Angeklagten im Osten	238
Tätigkeit des Angeklagten im Generalgouvernement	241
Das Auschwitz-Birkenau-Lager	259
Beseitigung der Spuren	263
Ghetto Theresienstadt	266
Lager Bergen-Belsen	270
Verhandlungen über Mischlinge	278
Sterilisation und Geburtenverhütung	280
Verantwortung des Angeklagten für die »Endlösung«	285
RECHTSANALYSE DES TATBESTANDS	
IM HINBLICK AUF DIE ANKLAGESCHRIFT	315
Anklagepunkte 1–12	317
Anklagepunkte 13–15	351
Die Ausführung von Befehlen und die innere Einstellung des Angeklagten zu seinen Handlungen	353
URTEILSFORMEL	381
<i>Leora Bilsky</i>	
Der Eichmann-Prozess und die Frage der gerichtlichen Zuständigkeit	389